
So geht unser Zuhause: Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
RH Christoph Weiland
Stadt Lüdenscheid

per E-Mail

Lüdenscheid, 15. Juni 2026

**Antrag zum Tagesordnungspunkt „Haushalt“
hier: Digitalisierung**

Sehr geehrter Herr Weiland,
lieber Christoph,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag unter dem Tagesordnungspunkt „Haushalt“ in die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 2. Juli 2026 auf und stellen den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig darzustellen, wie weit der Ausbau der digitalen Grundinfrastruktur in Lüdenscheid aktuell ist. Dazu gehören insbesondere Breitbandversorgung, WLAN, Mobilfunk, sowie der Aufbau bzw. die Nutzung eines stadtweiten LoRaWAN-Netzwerks als Basis für Smart-City-Anwendungen im gesamten Stadtgebiet.
2. Auf dieser Grundlage soll eine Strategie für den weiteren Ausbau entwickelt werden. Parallel dazu soll eine Smart-City-Strategie für die Stadt erarbeitet werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten des weiteren Breitbandausbaus unter Einbeziehung beispielsweise der Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH oder des Märkischen Kreises systematisch zu prüfen. Dabei soll ausdrücklich berücksichtigt werden, dass die Telemark Teil der kommunalen Beteiligungsstruktur ist und damit mittelbar zur digitalen Daseinsvorsorge in Lüdenscheid beiträgt.
4. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, darzustellen, wie Bürgerinnen und Bürger, sowie Unternehmen in unterversorgten Bereichen über alternative Möglichkeiten der breitbandi-

So geht unser Zuhause: Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

gen Internetversorgung informiert werden können. Dabei sollen ausdrücklich auch satellitengestützte Breitbandangebote als Übergangs- oder Ergänzungslösungen in den Blick genommen werden, soweit ein leitungsgebundener Ausbau kurzfristig nicht verfügbar ist.

5. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, die bestehende Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung (eGovernment) zu aktualisieren und an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

Dabei sollen die Strategien und Programme des Bundes, der Länder sowie des Landes Nordrhein-Westfalen berücksichtigt und miteinander abgestimmt werden.

Im Rahmen dieser Fortschreibung soll dargestellt werden, welchen Beitrag Digitalisierung, Automatisierung und modernes Prozessmanagement zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) leisten können. Dabei sollen insbesondere mögliche Effizienzgewinne, organisatorische Veränderungen sowie Auswirkungen auf Personal- und Prozessstrukturen betrachtet werden.

Begründung

Zur städtischen Digitalisierungsstrategie wurde im Finanzausschuss/Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung zuletzt im Januar 2026 bzw. September 2025 berichtet. Seit der Erstellung ist nunmehr einige Zeit vergangen und vielfältige Entwicklungen haben stattgefunden.

So wurde unter anderem ein Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung eingerichtet. Zudem wurden verschiedene neue Programme und Strategien auf Bundes- und Landesebene gestartet, darunter die Modernisierungsagenda des Bundes, das Portal „EinfachMachen“, die Föderale Modernisierungsagenda, sowie Weiterentwicklungen der Digitalstrategie.NRW 2.0.

Auch im aktuellen Haushaltssicherungskonzept (HSK) gibt es mehrere Maßnahmen mit Bezug zur Digitalisierung. Besonders wichtig ist dabei die schrittweise Einführung eines Prozessmanagements. Hinzu kommt die nun geplante Stellenreduzierung im Rahmen des demografischen Wandels. Die vorgesehenen Konsolidierungsziele werden nur erreichbar sein, wenn Verwaltungsprozesse konsequent digitalisiert, automatisiert und organisatorisch weiterentwickelt werden.

So geht unser Zuhause: Mit **Mut** Lüdenscheids Zukunft gestalten!
Kooperation der CDU-Ratsfraktion und der SPD-Ratsfraktion Lüdenscheid

Neben diesen verwaltungsinternen Themen des sog. eGovernment ist jedoch auch die digitale Infrastruktur für Bürgerinnen und Bürger, sowie für Unternehmen von großer Bedeutung. Eine gute Versorgung mit Breitband, WLAN und Mobilfunk im gesamten Stadtgebiet ist die Grundlage für moderne digitale Angebote und zukünftige Smart-City-Anwendungen.

Dazu gehört auch ein leistungsfähiges LoRaWAN-Netzwerk, mit dem beispielsweise Sensorik für Umwelt-, Verkehrs-, Parkraum-, Gebäude- oder Infrastrukturmanagement kostengünstig und energieeffizient eingebunden werden kann. Gerade im Rahmen einer Smart-City-Strategie kann LoRaWAN helfen, Daten für bessere Steuerung, vorausschauende Unterhaltung und effizientere Verwaltungsprozesse nutzbar zu machen.

Darüber hinaus sollte die Stadt den weiteren Glasfaserausbau aktiv begleiten und die vorhandenen Informations- und Prüfangebote, insbesondere den Verfügbarkeitscheck der Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, systematisch nutzen. Verbraucherinnen und Verbraucher, Vermieterinnen und Vermieter, Eigentümergemeinschaften und Gewerbetreibende benötigen leicht zugängliche Informationen darüber, ob und wie an ihrer Adresse ein Glasfaseranschluss möglich ist und welche nächsten Schritte erforderlich sind.

Vor dem Hintergrund, dass die Telemark Teil der kommunalen Beteiligungsstruktur ist, besteht zudem ein besonderes öffentliches Interesse an Transparenz über Ausbaustände, Versorgungslücken und zukünftige Entwicklungsperspektiven. Dort, wo ein leitungsgebundener Ausbau kurzfristig nicht erreichbar ist, darf die Stadt die Betroffenen nicht allein lassen. Insbesondere in Randlagen oder bei einzelnen schlecht versorgten Objekten können satellitengestützte Breitbandangebote eine pragmatische Übergangs- oder Ergänzungslösung darstellen. Ziel muss eine möglichst flächendeckende digitale Teilhabe für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kruber
Thomas Kruber
Ratsherr

gez. Voß
Jens Voß
Vorsitzender SPD-Fraktion

gez. Dregger
Michael Dregger
Ratsherr

gez. Fröhling
Oliver Fröhling
Vorsitzender CDU-Fraktion